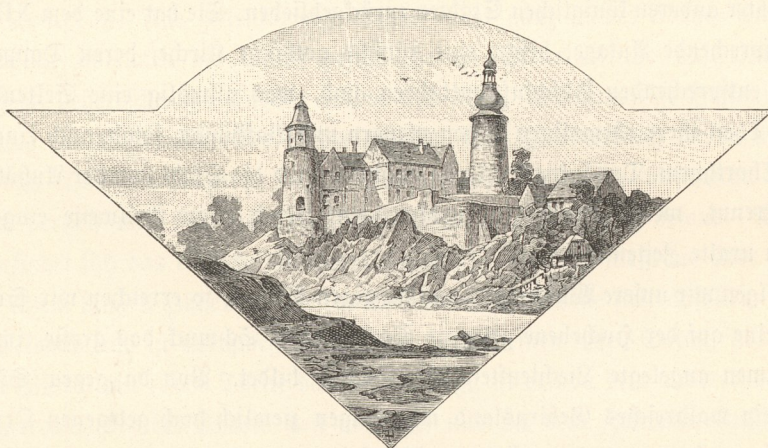


eingeschlossen von nacktem Felsgestein, Gerölle oder dünnen Lehnen. Die Dörfer sind ziemlich groß, gut ausgebaut und liegen mitunter in einem Walde von Obstbäumen, stellenweise jedoch baumlos oder nur von einzelnen Baumgruppen umgeben. Beiläufig in der Mitte der Gegend liegt die Stadt Böhmisches-Brod, die, einst Besitztum des Prager Erzbisthums, von allen unterthänigen Städten zuerst die Gelegenheit ergriff, eine königliche freie Stadt zu werden. Aus ihrer Blütezeit im XVI. Jahrhundert stammen einige Bauwerke, von denen der massive Kirchturm dem Vorbeireisenden gleich in das Auge fällt. Westlich davon hinter Duwal ist der mit Fichten und gemischtem Gehölz bewachsene Wald Fiederholz, welcher mit seinen malerischen Gruppen eine Abwechslung in die Einförmigkeit bringt. Südwärts davon oberhalb des Städtchens Škvořez erhebt sich sanft emporsteigend der weithin sichtbare Berg Hradešín, dessen flachen Gipfel ein Kirchdorf einnimmt. Die Gegend von da und Tismitz südwärts ist ein von mehreren Bächen durchfurchtes Waldgebirge mit einigen hübschen Partien.



Schloß Žirovnic bei Neuhaus.